

Leitung
JOHANNES GRUMET
Kunstgeschichte



1. TAG Wien–Pecs

Fahrt von **WIEN** über Sopron nach **KESZTHELY**, der größten Stadt am Balaton, mit der gewaltigen Anlage des Festetics-

Schlusses. Im Inneren beeindruckt die Helikon-Bibliothek, die einzige vollständig erhaltene Bibliothek eines ungarischen Magnaten. Das kleine **SZIGETVÁR** ging als "Heldenfestung" in die Geschichte ein, als 1566 die Festung 33 Tage gegen 100.000 frenetisch anstürmende Türken gehalten wurde. Neben dem interessanten Museum der Türkenkriege beeindrucken auch die in Kirchen verwandelten Moscheen. Abends Ankunft in Pecs. Hotel Kikelet****. 390 km.

2. TAG Pecs/Fünfkirchen

Auf uraltem Siedlungsboden entstand einst die Stadt **PÉCS**, die von 1543 bis 1686 der Herrschaft eines Sandschakbegs unterstand. Heuer hat sich die Stadt prächtig herausgeputzt, feiert man sich doch 2010 als Kulturhauptstadt Europas. Pecs besitzt nicht nur die meisten türkischen Denkmäler Ungarns, sondern auch herrliche freskengeschmückte



Pecs: Kassim Pascha-Moschee

römische Grabkammern, wie sie außerhalb Italiens kaum vorkommen. Weltbekannt wurde die Stadt aber auch durch die Zsolnay-Keramik, deren vielseitige Verwendung sich im Stadtbild widerspiegelt. Und schließlich ist auch der Vater der "Op-Art", Victor Vasarely, ein gebürtiger Pecser. Die Innerstädtische Pfarrkirche entstand als Kassim Pascha-Moschee um 1585 als eine von einst 17 Moscheen. Der Grundstein zum Dom wurde bereits 1009 gelegt, später wurde er jedoch mehrfach verändert. Hervorragend erhalten und konserviert präsentieren sich die prachtvollen römischen Grabkammern mit teilweise gut erhaltenen Malereien, wie die "Cella Trichora" oder

Kulturhauptstadt Pecs

Auf den Spuren der Römer und Osmanen in Ungarn



Pecs: Die Cella Septichora

die "Cella Septichora". Die Objekte im Dom-museum veranschaulichen sehr lebendig die turbulente Geschichte der Stadt von der Antike bis in die Türkenzeit. Die Hassan Jakowali-Moschee ist ein interessantes Beispiel türkischer Sakralarchitektur. Im Vasarely-Museum wird dem berühmten Pecser Wegbereiter und Hauptmeister der optischen Täuschung gehuldigt und im Zsolnay-Museum werden die wundervollen Schöpfungen der Keramik-Fabrik gezeigt. Bevorzugte man im 19. Jh. noch türkische Formen und Ornamente, so spielten im frühen 20. Jh. vor allem Jugendstil-Motive eine große Rolle, welche auch in die Bauten von Ödön Lechner Aufnahme fanden.

3. TAG Mohacs und Siklós

Das Städtchen **MOHACS** erlangte am 29.08.1526 durch die berühmte Schlacht zwischen den Ungarn und den Osmanen historischen Weltruhm. Die Erinnerungsstätte auf dem einstigen Schlachtfeld ehrt die Gefallenen dieser für Europa so bedeutenden Schlacht. Die Burg von **SIKLÓS** thront weithin sichtbar über dem Städtchen und war lange eine bedeutende Grenzfestung. Sie birgt mit der gotischen Burgkapelle ein Juwel des 14. Jhs.

4. TAG Pecs–Wien

GORSIUM-HERCULIA ist eine der bedeutendsten römischen Stätten Ungarns mit interessanten Funden. Über **SZEKESFEHVAR** Heimfahrt nach **WIEN**. 370 km.

REISEINFO 4 Tage · Bus · Halbpension

TERMIN Do 01.07. – So 04.07.2010
Sa 23.10. – Di 26.10.2010

PAUSCHALPREIS € 650
EINBETTZIMMERZUSCHLAG € 90

LEISTUNGEN klimatisierter Bus, Hotel Kikelet**** in Pécs, Halbpension, Besichtigungen ohne Eintrittsgeld, Reiseliteratur, qualifizierte Reiseführung.

TEILNEHMERZAHL min.12, max. 30 Pers.